

Das Leben hier ist in steter Bewegung

**DIE FAMILIE VON THUN
UND DIE GARTENKULTUR IN SCHLEMMIN**




Eichen im Landschaftspark Schlemmin, Camera obscura: Volkmar Herre

Sonnabend, 26. Oktober 2013 | 10.00 Uhr
Treffpunkt: Herrenhaus Schlemmin

Spaziergang

Dr. Angela Pfennig
Gartenhistorikerin | Stralsund

 Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379
Teilnahme: 5 Euro

Über sechs Jahrhunderte befand sich das Rittergut Schlemmin im Besitz der Familie von Thun. Otto Christoph von Thun (1664-1743) ließ zu Beginn des 18. Jahrhunderts jenseits des Burggrabens einen axial auf das alte Herrenhaus ausgerichteten französischen Garten mit heute noch erhaltenen Lindenalleen und geschnittenen Hecken sowie eine Orangerie anlegen. Von Schlemmin aus führen breite Alleen von Eichen, Linden, Ahorn und Eschen in die Landschaft und verbinden den Ort mit seinen Nachbarorten und den nahe gelegenen Forsten. Im Auftrag von Wilhelm Ulrich von Thun (1784-1862) begann 1846 nach dem Abriss des alten Herrenhauses der nach Entwürfen des Berliner Baumeisters Carl Heinrich Eduard Knoblauch (1801-1865) in den Formen der englischen Neugotik gehaltene Neubau des Herrenhauses. Generalleutnant von Thun veranlasste auch die um 1850 von Gärtner Lettow geschaffenen landschaftlichen Partien, in welche die großartigen alten Hudeeichen einbezogen wurden. Schlemmin war nicht zuletzt auf Grund des Könnens seiner Gärtner berühmt für seinen Obst- und Gemüsebau.